

Startschuss für den Innovationswettbewerb zur appli-tech 2015

Text und Bild Raphael Briner

Gemeinsam zu innovativen Lösungen: So lautet das Motto des Innovationswettbewerbs zur appli-tech 2015. Der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV und die Messe Luzern fördern damit die Zusammenarbeit von Nachwuchs-Gipsern und -Malern mit -Architekten. Ein Anlass in Wallisellen bot den Fachleuten Gelegenheit, Infos und Material abzuholen.

Einen wahren Werbespot für den Putz hat Pinar Gönül lanciert. «Die Wiederbelebung der Putzkultur kann nur in Zusammenarbeit zwischen Architekten und Handwerkern gelingen», sagte sie anlässlich des Informationsanlasses zum Innovationswettbewerb im Walliseller SMGV-Gebäude.

«Der Putz» sei kein Thema in der Ausbildung, deshalb griffen Planer bei der Fassade schnell zu fertigen Systemen, sagte Gönül und warnte: «So geht die Vielfalt verloren und alte Techniken verschwinden.»

Innovative Ideen für Fassade

Die Architektin Gönül ist Mitglied der Jury für den Innovationswettbewerb, den der SMGV und die Messe Luzern anlässlich der Fachmesse appli-tech 2015 ausgeschrieben haben. Es geht darum, dass junge Vertreter/-innen der Architektur und des Gipser-/Maler-Handwerks in Zweierteams innovative Ideen für die sanierungsbedürftige Fassade des SMGV-Gebäudes entwickeln. Die Ergebnisse werden an der appli-tech ausgestellt.

16 Personen nutzten die Gelegenheit, um sich am Kick-off-Anlass in Wallisellen aus erster Hand informieren zu lassen. Mario Freda, Zentralpräsident ad interim des SMGV, stellte die rhetorische Frage: «Was wäre ein Handwerker ohne Architekten? Oder was wäre umgekehrt ein Architekt ohne Handwerker?» Das Ausserordentliche an diesem Wettbewerb sei die Zusammenarbeit zwischen diesen Berufsgruppen, sagte er.



Begutachten und fotografieren der Fassade des SMGV-Gebäudes.

Ursula Gerber, Leiterin der Messe, vermittelte Wissenswertes zum Standort. Für die technischen Informationen zuständig war Walter Schläpfer, Bereichsleiter Technische Dienste Gipser des SMGV. Gefragt sei ein U-Wert von weniger als 2 an der Fassade des SMGV-Gebäudes, sagte er, denn «es ist wichtig, dass der Verband bei der energetischen Sanierung eine Vorbildfunktion einnimmt».

Führung durch das Gebäude

Manuel Scholl, Architekt, Professor für Städtebauliches Entwerfen an der Leibniz Universität Hannover (D) und Jurymitglied, erklärte anhand von Plänen und Risszeichnungen das SMGV-Gebäude. Den Schluss der Veranstaltung bildeten eine Führung vor Ort mit Peter Seehafer, Bereichsleiter Technische Dienste Maler, sowie ein Apéro. ■